

**Abschied**  
**Des Durchlauchtig-**  
**sten Hochgebornen Fürsten vnd**  
**Herrn / Herrn Albrechten des Eltern /**  
**Marggraffen zu Brandenburg / in**  
**Prenssen /c. Herzogen /c. dar /**  
**nach sich alle vnd jedere**  
**ihrer S. G. Fürsten /**  
**thumbs Pfarhern**  
**vnwegerlich hal-**  
**ten sollen.**

Gegeben zu Königspurg den 24.  
 Septembris im 1554. Jar.

**Bedruckt zu Königs-**  
**perg in Preussen durch Johann**  
**Daubman / Anno 1554. den**  
**27. Septembris.**

## Abschied.

**W**S Haben  
sich die Pfarherin  
zu erinnern / welch-  
er gestalt sie von uns / unsere  
Christliche Confession zuer we-  
gen / vñ wie sie vnstrefflich zu ap-  
probiren / Darnach auch der sel-  
ben gemes zu lehren / damit wi-  
derumb in vnsern Kirchen ein  
ebstendiger fried auffgerichtet /  
her gefordert vnd verschriebett  
sein. Solchem aber / vnserm  
Christlichem begern vnd wol-  
meinen / verschiener zeit vber  
vaser manigfaltig ansuchen /  
keine volge gethan / Sondern  
A ij allein

allein das nach ergangenen Iu-  
ditijs Ecclesiarum exequeret würd/ ge-  
stritten/ vñ demnach vmb einen  
Abschied vns vnderthenigklich  
ersuchen vnd bitten lassen.

Befelen wir derhalben hie-  
mit / ernstlich gebietend / allen  
vñ jeden vnsern Pfarhern / dñ  
sie forthin der Wirtenbergisch-  
en Kirchen Confession, Declaration,  
vñ derselbigen Lehr sich gemeß  
verhaltē / Sintemal dieser han-  
del von der Rechtfertigung / so  
in vnsern Landen entstanden /  
darinnen gründlich expliciret wirt /  
vnd der Augspurgischen Con-  
fession gantz vñnd gar nicht zu  
wider ist.

Vnd

Vnd lehren in allen vn-  
sers Fürstenthumbs Pfar-  
ren / Vniuersitet vnd Schulen /  
Erstlich / von des armen Sün-  
ders Rechtfertigung für Got-  
tes Gerichte / vermöge der E-  
pistel S. Pauli zum Römern /  
Nemlich, das die vergebung der  
Sünde / durch vnsern HErrn  
Ihesu Christi bitter leiden vnd  
Sterben erworben / des armen  
Sünders Gerechtigkeyt sey /  
für Gottes Gerichte / so ers mit  
Glauben annimpt.

Darnach wie die / so mit Got  
also versonet vnd Gerechtfert-  
iget seind / auch sollen vernew-  
ert werden / jr leben nach allen

A iij Ge-

Gebotten Gottes zu richten /  
welchs dan geschicht / durch Got  
Vater / Son / vñ heilige Geist /  
die in den Glaubigen / mit aller  
irer Gerechtigkeit / Heyligkeit  
vñ Weisheit / als irem Tem-  
pel wonen / vñ sie auch from vñ  
heilig zu machen hie anheben /  
in jenem leben aber volenden /  
vñ in der selben vollkommen-  
heit Ewiglich erhalten / Wie  
Gottselige D. Lutther / Re-  
gius / Coruinus / Philippus /  
Brentius / vñ andere von sol-  
chen stücken vñ unterschiedlich vñ  
trewlich gelehret haben / Auch  
solchs weitläufftiger in der ob-  
genannten Wirtenbergische Con-  
fession vñ Declaration zu sehen.

Solche

Solche Lehr aber dester  
fruchtbarer zu führen vñ zu  
pflanzen / sollen sie sich für vn-  
nötigen / ergerlichem Lestern  
vñ einiger Personen injuriren  
enthalten / vñ der hertzen ver-  
bitterigkeit / irer Lehr nach / hin-  
dan setzen / Christlich vñterein  
ander / iren Vfarkindern zum  
Exempel / die sie ohn das zu stil-  
ler ruhe vñ fried zuuermanen  
schuldig / leben / vñ die Liebe al-  
so beweisen / das ein jeder dem  
andern verzeihe vñ vergebe /  
wie Christus vns auch thut.

Vñ damit solchem trew-  
lich nach gelebet / sollen auch ne-  
ben den

Präsidenten, Archidiaconi, vñ

Archi-

Archiprelbyteri, auff ire zugethane  
Pfarhern / ein fleißig auff se-  
hen haben. Wo einer dieses vn-  
ser Gebot bey im verächtlich er-  
scheinen lassen / vnd ihm kein  
folge thun würde / das er nach  
gestalt der sachen / in die gebür-  
liche straff erkennet / erkleret /  
vnd mit weitem notdürfftigen  
Executorialn, Processen, Beenen vnd  
Zussen / wider inen volnsaren  
vnd Procediret werde.

Zum andern / was die execu-  
tion belangen thut / haben wir sie  
bewilliget. Weil aber in Iudiths  
Ecclesiarum, die Forma executionis,  
nicht außgedrucket / wollen wir  
auffs förderlichst die Ecclesias, sich  
in

in diesem stück / auff beide Par-  
theien zuerkleren / ersuchē / was  
da einrechtig decernieret, wollen  
wir dem selbigen folge thun.

Zum letzten / Si weil sich  
allerley von etlichen wider vn-  
ser Person zugetragen, das wir  
vns den zuuor ad animum reuociret,  
vnd itzunder auch nichts we-  
nigers / wo sich jemandts wider  
diesen Abschied anders denn ge-  
büret / einlassen würde / wol-  
len fürbehalten haben.

Hiemit wollen wir vnsern  
Pfarhern iren abschied / Gne-  
digst geben haben / vnd sich wi-  
derumb zu iren Kirchen zuuer-  
fü-

fügen / erlaubet / Ernstlich ge-  
bietend ohn lengeren verzug vnd  
wegerung solchem nach zu kom-  
men / vnd darin nicht ferner un-  
gehorsam noch seumig er-  
scheinen. Daran thut  
ir vnser zuuerleß-  
sige meinung.

